

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

163 (16.7.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Seite
über deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 163.

Samstag den 16. Juli 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 15. Juli. Wie die „Karlsruh. Ztg.“ meldet, hat der Großherzog dem Ministerialdirektor Geh. Rat Göller das Kommandeurkreuz 1. Klasse des Ordens Berthold I. verliehen.

■ Karlsruhe, 15. Juli. Die Präsidien beider Kammern werden dem Großherzogspaar im September die Glückwünsche zum silbernen Ehejubiläum aussprechen.

„Durlach, 15. Juli. Eine ansehnliche Zahl Herren hatte sich gestern (Donnerstag) abend zu einer zwanglosen Zusammenkunft im „Badischen Hof“ zur Gründung eines „Vereins der Hundefreunde“ mit dem Sitz in Durlach eingefunden. Zeigte schon die Anzahl der Erschienenen, welche reges Interesse man der Sache entgegenbrachte, so trat dasselbe erst recht in dem lebhaft geführten Meinungsaustrausch hervor. Allseitig wurde die Gründung eines Vereins befürwortet und demzufolge beschlossen, in den nächsten Tagen bereits neuerlich eine Zusammenkunft abzuhalten, in der die Gründung erfolgen und die erforderlichen Wahlen u. s. w. vorgenommen werden sollen. Der neue Verein wird nicht nur die Pflege und Zucht von Rassehunden durch Vorträge im Kreise seiner Mitglieder fördern, er will vielmehr auch durch praktische Vorführungen das Interesse weiterer Kreise für unsere treuen Freunde zu heben suchen. Seinen Mitgliedern will er ferner beim Ankauf die nötige Unterstützung angeeignen lassen und ihnen bei der Aufzucht mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir hoffen daher, daß der neue Verein sich kräftig entwickeln möge und seitens der Hundefreunde Durlachs und der Umgebung weitgehende Förderung, vorerst durch Anmeldung der Mitgliedschaft, erfahre. Diesbezügliche Anmeldungen können schon jetzt im „Badischen Hof“ persönlich oder per Post

bewirkt werden. Alles weitere aber wird im Inseratenteil dieses Blattes rechtzeitig mitgeteilt.

× Durlach, 16. Juli. Am Turmbergweg bei der obersten Bank steht gegenwärtig ein blühender und zugleich fruchttragender Apfelbaum.

* Durlach, 16. Juli. Kommenden Dienstag mittag 12 Uhr trifft der große Amerikanische Tierpark und Raubtier-Karawane mit über 100 Raubtieren (Direktion A. Wieser) hier ein, um auf dem Viehmarktplatz Vorstellungen zu geben. Das verehel. Publikum sei jetzt schon hierauf aufmerksam gemacht.

Neckargemünd, 13. Juli. Die evangelische Diözesansynode hat beschlossen, an das Justizministerium eine Eingabe zu richten, in welcher Beschwerde erhoben wird gegen die Art und Weise, wie hier seinerzeit die Verhaftung des Bürgermeisters durchgeführt wurde.

Deutsches Reich.

* Berlin, 15. Juli. Der Reichskanzler stattete heute nachmittag dem Fürsten und der Fürstin v. Bülow in dessen Hotel einen Besuch ab.

* Berlin, 16. Juli. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg nahm bei seinem zehnstündigen Besuch beim Fürsten und der Fürstin von Bülow auch den Thee ein. Abends unternahm Fürst Bülow einen längeren Spaziergang und stattete mehrere Besuche ab.

* Berlin, 16. Juli. Der sozialdemokratische Parteivorstand erläßt eine Erklärung in der Frage der badischen Budgetabstimmung. Er bezeugt die Haltung der badischen sozialdemokratischen Fraktion als eine schwere Verfehlung und erwartet weiteres vom Parteitag.

* Berlin, 16. Juli. Im Rixdorfer Fernsprechamt sind binnen wenigen Tagen 5 Beamtinnen unter typhusähnlichen Erscheinungen erkrankt. Eine ist bereits gestorben. Der Rixdorfer Kreisarzt war bis

zum gestrigen späten Abend von dem Auftreten der Krankheit nicht unterrichtet worden.

* Berlin, 16. Juli. Ein gefährlicher Schwindler und Betrüger, der seit Wochen zahlreiche kleine Leute zum Opfer ausuchte, ist der Polizei in die Hände gefallen. Es ist der kaum 30 Jahre alte Maler Wulff. Derselbe gab an, er sei beauftragt, Arbeitskräfte für das Schauspielhaus zu engagieren und nahm den Leuten die Papiere und Gelddbeträge bis zu 50 M ab.

Bochum, 15. Juli. Bei einem schweren Unwetter, das über die Gegend von Haltern und Dülmen hinwegzog, schlug ein Blitz in die westfälisch-anhaltische Sprengstoff-Fabrik. Mit gewaltiger Detonation flogen drei Pulvermühlen in die Luft. Menschenleben sind dabei nicht zu Schaden gekommen. Der Materialschaden ist bedeutend. Nach einer andern Meldung sind durch die Explosion mehrere Häuser zerstört worden.

* Wiesbaden, 15. Juli. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete eine gewerbsmäßige Betrügerin und Hochstaplerin, die seit einiger Zeit in den Badeorten der Umgegend Gastrollen gab und in den Hotels wohnte. Sie ließ sich aus den Geschäften größere Posten Waren kommen und verschwand später ohne Bezahlung. Die Verhaftete ist die 27jährige Frau M. Martersteig aus Köln.

* Nürnberg, 15. Juli. In Allersberg in Mittelfranken ist gestern ein furchtbarer Wolkenbruch niedergegangen. Der Blitz zündete an verschiedenen Stellen. Die gewaltigen Wassermassen rissen die Straßen auf. Die Ernte ist vollständig vernichtet; zahlreiche Häuser schweben in Gefahr einzustürzen. Der Hagel lag noch viele Stunden nach dem Unwetter 25 cm hoch auf den Straßen.

Frankreich.

* Paris, 15. Juli. Der König und die Königin der Belgier sind nach dem Besuch des Louvremuseums um 4.20 Uhr vom In-

Feuilleton. 35)

Er löst.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

26.

Fürst Lichtenberg schlenderte gemächlich die Straße entlang, und frohlockte innerlich über das Gelingen seines schlaun Werkes, als Doktor Reinwalds Wagen plötzlich um die Ecke bog und an seiner Seite langsam hinfuhr. Er war leer und wartete augenscheinlich auf jemand. Der Fürst meinte, der Doktor besuche einen Patienten; als er aber umkehrte, um in die nächste Straße einzulenken, sah er mit Verwunderung, daß des älteren Reinwalds Wagen gleichfalls leer, dem seines Bruders in geringer Entfernung folgte. Eine dichte Menge, die sich vor der Kirche versammelt hatte, zog gleichzeitig seine Aufmerksamkeit auf sich; und unwillkürlich brachte er diese mit den zwei wartenden Wagen in Verbindung.

„Vielleicht findet in der Familie des Justizrats eine Hochzeit statt,“ dachte er, „und der Doktor hat seinen Wagen bei dieser Gelegenheit zur Verfügung gestellt.“

Denn daß dieser sich selbst bei einer solchen Festlichkeit beteiligen würde, solange der Verlust seiner Linda ihm noch so neu und eine schmerzlich blutende Wunde war, das ließ sich nicht denken.

Da er nichts Besseres zu tun hatte, schlenderte der Fürst der Kirche zu, und war eben im Begriff hineinzutreten, als der Kirchendiener die Türen öffnete und die schöne Linda in ihrem Liebreiz, mit Kranz und Schleier geschmückt, auf des Doktors Arm gestützt, das Kirchenschiff entlang geschritten kam.

Die Wagen fuhren vor und, von Schreck und Staunen erfüllt, zwischen die Menschenmenge tretend, erwartete der Fürst atemlos das näherkommende Brautpaar.

„Kann das Linda sein?“ dachte er erbebend. „Nein! Unmöglich! Und doch, wie könnte es ein zweites solches Mädchen geben, und noch dazu an Doktor Reinwalds Seite?“

Der Brautwagen wurde geöffnet, die Menge drängte dichter heran. Im weißen Brautgewand, von einem düstigen Schleier umwallt, auf dem Kopf den Myrtenkranz, kam sie daher. Ja, das war ihre Gestalt, ihr weicher, matter Teint, ihr schwarzes Haar, mit einem Worte: Es war Linda!

Die zwei reizenden Brautjungfern, welche dem Brautpaar folgten, wurden von dem

Fürsten nicht eines einzigen Blickes gewürdigt. Wie ein genarter Dämon stand er da und starrte die ihm entriessene Beute an und biß sich umsonst in wilder Wut in die Lippen.

Die Wagen rollten davon und die versammelte Menge verstreute sich nach den verschiedenen Richtungen; nur der Fürst stand noch immer da, schwer an das eiserne Gelande gelehnt. Ein neuer Gedanke gab ihm wieder Leben. Er raffte sich auf, ein triumphierendes Lächeln zog über seine wutverzerrten Züge.

„Die Beweise! Die Beweise!“ rief es in seinem Innern. „Die habe ich noch; und nie soll ein Sterblicher das Geheimnis erfahren.“

Schnellen Schrittes eilte er davon, seiner Wohnung zu, und bald hatte er die Haustür erreicht. Schon im Treppenhaus kam ihm ein Diener mit einem versiegelten Billet entgegen, welches der Portier aus dem Hotel de Rome während seiner Abwesenheit abgegeben hatte. Lichtenberg warf einen Blick auf die Adresse und alles Blut wich aus seinem Antlitz. Nur mit Mühe vermochte er das Zimmer zu erreichen. Dort angelangt, erbrach er das Siegel und riß das Couvert herunter. Es war nichts weiter darin als eine Visitenkarte; aber der Name, welchen diese trug, durchzuckte ihn wie ein elektrischer Schlag. Er sank auf einen

validenbahnhof abgereist. Präsident Fallières begleitete sie zum Bahnhof.

England.

* London, 16. Juli. Auf dem Bankett der Bankiers und Kaufleute Londons sagte Lloyd George: Alle Nationen scheinen von einer epidemischen Verschwendung angesteckt zu sein. England habe aber nicht nur die Führung, sondern auch das größte Reich zu verteidigen. Man müsse auf ein besseres Verstehen unter den Völkern hoffen.

* London, 16. Juli. An Bord des Kreuzers „Sutley“ ereignete sich während eines Manövers eine Explosion, 1 Mann wurde getötet, 4 wurden schwer verletzt.

Spanien.

* Valladolid, 16. Juli. Hier wurde eine Hausfuchung vorgenommen und ein Anarchist aus Barcelona verhaftet. Die Polizei glaubt eine Verschwörung entdeckt zu haben, die es auf den König bei seiner Durchreise abgesehen hat.

Italien.

* Rom, 15. Juli. Auf einer der Treppen des Vatikans wurde ein Mann in weißer Kutte, mit einem Pilgerstab und einer weißen Fahne angehalten und festgenommen, der durchaus zum Papst gelangen wollte. Er erklärte, die Madonna habe ihm Aufträge gegeben, die er dem Papst mitteilen müsse. Der Mann wurde ins Irrenhaus geführt.

* Neapel, 16. Juli. Ein vermöglicher Weinhändler hielt seine Frau und Kinder seit Jahren in einem Landhause eingemauert, jedes in einer besonderen Zelle. Durch ein Schiebefenster wurde ihnen die Nahrung gereicht. Er wachte, bis auf die Zähne bewaffnet und von Hunden umgeben, darüber, daß niemand ins Haus eindringt. Der Mann war verrückt geworden durch die Annahme, seine Frau und seine Söhne würden sein Vermögen verschwenden. Nur unter größter Anstrengung gelang es, den Unglücklichen zu befreien und die Eingeschlossenen zu befreien.

Rußland.

* Petersburg, 15. Juli. Die Stadtverwaltung beschloß, sich an der internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden zu beteiligen.

Asien.

* Tokio, 15. Juli. Der Kriegsminister Terrauchi, der sich heute nach Seoul begibt, erklärt, Japan werde in Korea nicht die gepanzerte Faust gebrauchen, noch sonst etwas tun, was die Eifersucht der fremden Mächte

Stuhl nieder, stemmte den Ellenbogen auf den Tisch und presste die Stirn fest in die eine Hand, während er mit der anderen das Couvert zerknitterte, welches die Karte umschlossen hatte.

„So ist es also da, das Furchtbare!“ murmelte er; „und wo ist nun meine Kraft, den Schlag abzuhalten? Doch nein, noch ist nicht alles verloren. Das beste Mittel bleibt mir noch. Ich habe stets in Furcht vor dieser Karte gelebt, aber ich brauche nichts zu fürchten. Eine kleine Spanne Zeit, und ich kann alles als mein Eigentum fordern. Ich habe das kräftigste Mittel in Händen. Die Papiere! Ja, mein Herr Graf, die sind der Talisman, die mir diese Macht sichern soll.“

Erregt sprang er auf und eilte in das anstoßende Gemach, sein Arbeitszimmer. An der einen Wand desselben stand in einer Vertiefung ein schön geschnitzter eichener Schrank. Er zog einen Schlüssel aus der Tasche und öffnete ihn; dann nahm er einen Siegelring vom Finger, auf dessen Rückseite in der künstlichsten Umwandlung ein Miniaturschlüssel verborgen war. Diesen steckte er in das Schloß einer kleinen Tür, die sich nach Öffnung der ersten großen zeigte und zog, nachdem er auch jene geöffnet hatte, ein sorgfältig geordnetes Paket Briefe und Papiere nach dem andern aus dem kleinen Schrank hervor. Er betrachtete ein jedes genau, um es ungeduldig beiseite zu legen.

Die verschiedenen Fächer des Schrankes waren geleert, und das Gesuchte hatte sich nicht gefunden. Ein flammendes Rot stieg ihm bis zu den Haarwurzeln hinauf und sein

wachrufen würde. Er glaube indessen, daß eine gründliche Aenderung des Regierungssystems in Korea nötig sei.

Vor 40 Jahren.

— Ein denkwürdiger Tag ist der heutige, denn heut vor 40 Jahren am 16. Juli 1870 verbreitete der Telegraph in den deutschen Landen den Befehl zur Mobilmachung gegen das französische Kaiserreich. Nicht niederschlagend oder gar bedrückend wirkte der Befehl, sondern erhebend und begeisternd. Ein Begeisterungssturm erhob sich, wie er noch nie in deutschen Landen sich erhoben hatte. Alt und jung wurde von ihm ergriffen, keiner, der die Waffen tragen konnte, zögerte, dem Befehle nachzukommen. Der gewaltige Organismus des Heeres begann sich in Bewegung zu setzen und zwar mit einer geradezu bewundernswerten Präzision. Mit der Pünktlichkeit eines vorzüglichen Uhrwerkes wickelten sich die einzelnen Details der Mobilmachung ab. Jeder Tag, jede Stunde, ja jede Minute hatte ihre Bestimmung erhalten, jeder, der zum Ausmarsch bestimmt war, vom Feldmarschall bis herab zum gemeinen Soldaten, hatte seine Instruktion. Und so gewaltig die Begeisterung in der Heimat, so gewaltig war sie auch bei den Deutschen im Auslande. Aus den fernsten Teilen des Erdballs ward zu den Fahnen geeilt. Aus Paris eilten allein 20 000 Deutsche herbei. Mit dem Rufe: „Hoch das Vaterland!“ zogen sie über die Boulevards der französischen Hauptstadt den Bahnhofen zu. Ja heut vor 40 Jahren war ein Enthusiasmus, wie ihn gewaltiger keine Nation der Erde je zum Ausdruck gebracht hat.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 15. Juli. Die Erste Kammer hat in ihrer letzten Sitzung den Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung einschließlich der Sechstelung mit allen gegen 10 Stimmen endgültig angenommen. Dagegen stimmten: Graf von Kageneck, Frhr. von Stözingen, Graf von Helmstatt, Frhr. von Laroche, Geh. Hofrat Dr. Schmidt, Geh. Kommerzienrat Pfeilsticker, Kommerzienrat Meier, Fabrikant Engelhard, Oberlandesgerichtspräsident Dr. Dorner und Geh. Rat Scherer. Das Haus erledigte sodann einige Petitionen. Prinz Max verwies am Schlusse der Sitzung auf die Bedeutung der verflorenen Tagung und betonte, daß die erste Kammer ein Faktor im Regierungskörper von

Atem klang wie heiseres Keuchen, während er die umhergestreuten Blätter noch einmal in nervöser Hast durchsah. Es war nicht da!

„Ich muß blind sein!“ flüsterete er heiser vor sich hin. „Es kann unmöglich ohne mein Wissen hier herauskommen. Der Ring kommt nie von meinem Finger, außer wenn ich ihn selbst benütze, und das Schloß ist mit keinem anderen Schlüssel zu öffnen.“

Von neuem begann er alle Briefe, alle Papiere mit doppelter Vorsicht zu durchsuchen, aber mit demselben Mißerfolg.

Fürst Lichtenberg stieß einen wilden Fluch zwischen den aufeinandergepressten Zähnen hervor, warf die herausgenommenen Schriftstücke im buntesten Durcheinander in die Fächer zurück, verschloß die Schranktür und steckte den Ring wieder an den Finger. Dann schloß er die größere Tür und blieb nachdenkend vor dem Schrank stehen.

„Rabenhorst war hier im Zimmer, als ich das letzte Mal die innere Tür öffnete; und war auch dabei, als ich die Papiere hineinlegte. Doch wenn gleich, so konnte er sie doch immer ohne mein Wissen nicht herausnehmen. Und was sollte er auch damit anfangen? Der Filou wird doch nicht etwa ein doppeltes Spiel spielen? Und Belinda ist frei. Wer hat sie befreit? Keine lebende Seele außer ihm und mir kannte den Ort, wohin ich sie versteckt hatte. Ich werde ihn durch ein paar Zeilen zu Tische laden, und dann bald ausfindig machen, ob er der Schuldige ist. Ist er es, dann soll er mich kennen lernen, der Halunke! Und —

Die wutknirschenden Zähne und die fest

fruchtbringendem Worte sei. Geh. Rat Dr. Lewald richtete Worte des Dankes an den Präsidenten, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Karlsruhe, 15. Juli. Die Zweite Kammer hielt heute ihre letzte Sitzung ab. Zunächst wurde über die Interpellation betr. die Vergebung der Stipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz verhandelt. Staatsminister von Dusch erklärte, daß an etatmäßige Beamte keine Stipendien mehr vergeben werden sollen. Das Haus gab sodann dem Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Gemeinde-Einkommenbesteuerung seine Zustimmung und nahm weiter Stellung zur Interpellation betr. die Unterstützung arbeitsloser Tabakarbeiter. Ministerialdirektor Göller gab die Erklärung ab, daß ein Antrag im Bundesrate auf Gewährung der Unterstützung über den 1. Dezember hinaus aussichtslos sei und auch keine Unterstützung aus badischen Staatsmitteln gewährt werden könne. Schließlich wurden die Fragen des Arbeitsnachweises und der Arbeitslosenfürsorge eingehend besprochen. Präsident Rohrhurst gab am Schlusse der Sitzung eine statistische Uebersicht über den Verlauf der Tagung und brachte den Wunsch zum Ausdruck, daß die reiche und wichtige Arbeit dem Lande zum Segen gereichen möge. Abg. Dr. Zehnter sprach dem Präsidium den Dank des Hauses für die vortreffliche Geschäftsführung aus. Nach Erwiderung des Präsidenten, der besonders auch der Presse gedachte, wurde die Sitzung geschlossen.

↑ Karlsruhe, 15. Juli. In den landständischen Ausschuß wurden gewählt seitens der 1. Kammer: Geh. Hofrat Dr. Bunte, Oberbürgermeister Dr. Widenz und Frhr. v. Laroche, seitens der 2. Kammer: die Abgg. Rohrhurst, Dr. Zehnter, Fehrenbach, Geiß, Geß und Rebmann.

⊕ Karlsruhe, 16. Juli. Der Landtag wurde heute Samstag, vormittags 10 Uhr, durch Staatsminister v. Dusch geschlossen.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 16. Juli. Auszug aus den Sitzungsprotokollen des Gemeinderats vom 5. und 12. Juli:

Die Lieferung des neuen Bodens im Schulzimmer Nr. 25 des Volksschulgebäudes wird dem Schreiner Jakob Haas zum Angebot übertragen.

Der Firma F. L. Huber, vormalig Hugo Witt, wird die Erlaubnis zum Waschen von

geballte Faust schlossen den drohenden Satz, den seine Lippen begonnen hatten, während er sich seinem Schreibtisch zuwandte.

Dort fiel sein Blick auf eine Visitenkarte und wie ein Blitz durchzuckte es ihn. Ja, während des letzten Besuches, den ihm der Eigentümer jener Karte gemacht hatte, war Otto von Rabenhorst mehrere Minuten lang allein hier im Zimmer gewesen. Als erster gemeldet wurde, war der Fürst, wie er sich jetzt deutlich erinnerte, in das Empfangszimmer geeilt und hatte den an dem Siegelring befestigten Miniaturschlüssel an der Schranktür stecken lassen. Seinem Neffen blindlings vertrauend, hatte ihm seine Vergesslichkeit keine Sorgen gemacht. Jetzt aber bedurfte es keiner weiteren Bestätigung seines schlimmsten Argwohn's, und nun traf Rabenhorst der ganze Zorn, welchen Belindas Entkommen zuvor auf ihr unschuldiges Haupt herabbeschworen hatte.

Jetzt war ihm klar, daß sein gewissenloser Neffe, dem er sich völlig in die Hände gegeben, ihn dupiert hatte.

Wütend presste er die Zähne aufeinander und verfluchte die Stunde, in welcher er das gewagte Intriguenspiel begonnen hatte; und da er nicht wagte, den natürlichen Folgen seines Verbrechens entgegenzusehen, riß er festig an der Klingel und befahl dem eintretenden Kammerdiener so gelassen wie möglich, seine Sachen zu packen, da er beschloßen habe, für einige Monate auf Reisen zu gehen. (Fortsetzung folgt.)

Wolle im Kleinbach während des diesjährigen Pfingstabschlages unter Bedingungen erteilt.

Maschinenschlosser Gustav Adolf Bauer in Pforzheim und Landwirt Friedrich Karl Kiefer hier werden zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Dem Fußballklub „Victoria“ wird für das gegen den abgeschlossenen Vertrag mehr in Anspruch genommene Wiesengelände eine entsprechende Vergütung angefordert.

Der verfügbare Retortengraphit im städt. Gaswerk wird der Firma August Mensen in Neustadt zum Angebot abgegeben.

Gemäß dem Antrag des Waldmeisters soll das Ackergrundstück neben den zu Waldanlage vorgesehenen Füllbruchwiesen mit Ablauf der Pachtperiode (Martini d. J.) gleichfalls mit Wald angepflanzt werde.

Der Gemeinderat ist damit einverstanden, daß auf dem ehem. Dampfsiegeleigelände ein Kinderspielfeld angelegt wird und hat das

Stadtbauamt mit diesbezüglichem Auftrag versehen.

Die Maurerarbeit für den Einbau eines Fensters in der Polizeiwachtstube wird dem Maurermeister Jos. Stix zum Angebot übertragen.

Dem Gesangverein Badenia in Hohenwettersbach werden auf sein Ansuchen zu seiner Fahnenweihe Fahnen leihweise zu der üblichen Gebühr von 50 M pro Stück abgegeben.

Nach dem Abschluß des Meldebureaus auf 1. Juli ds. J. betrug der Personenzugang im Juni ds. J. 251, der Abgang 249; es ist somit eine Zunahme von 2 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf 1. Juli ds. J. 14313 gegen 14311 auf 1. Juni.

Der Arbeitsnachweis wurde im Juni ds. J. wie folgt in Anspruch genommen: Arbeitssuchende 305, Arbeitgeberanmeldungen 114; vermittelt wurden 63 Stellen gegen 32 im Vormonat. Wohnungen und möblierte Zimmer

wurden zur Vermietung angemeldet 10, gesucht 16; vermittelt wurden 3 Wohnungen und 4 möblierte Zimmer.

Bei der städt. Sparkasse wurden im Juni ds. J. eingelegt 315 788,04 M (darunter auf Scheckkonto 18 632 M). Rückbezahlt wurden 341 407,61 M (darunter 33 Scheck mit 14 844 M), sonach mehr Rückzahlungen 25 619,57 M . Die Zahl der Einleger vermehrte sich um 117. Der Erlös aus Sparmarken betrug: a. durch Abholen bei den Beteiligten 1340 M , b. durch Abgabe in der Volksschule 2201 M .

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 16. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 114 Läufer Schweinen und 403 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 98 Läufer Schweine und 403 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 45—80 M ., für das Paar Ferkelschweine 20—32 M .. Geschäftsgang gut.

Bekanntmachung.

Wir bringen nachstehend die vom Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 24. v. Mts. genehmigten allgemeinen Grundsätze über den Bezug zu den Straßenkosten zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 14. Juli 1910.

Der Gemeinderat:

J. B.: Kandler.

Dreiflußt.

Allgemeine Grundsätze

über die Straßenkostenbeiträge gemäß § 22 des Ortsstraßengesetzes.

§ 1.

Die Eigentümer der in § 22 des Ortsstraßengesetzes bezeichneten Grundstücke haben der Stadtgemeinde die Straßenkosten, bei neu hergestellten Straßen jedoch nur für eine Breite von 14 m, zu ersetzen.

§ 2.

Ist nach dem Ortsbauplan bestimmt, daß eine Ortsstraße nur auf einer Seite mit Gebäuden versehen werden darf, so haben die Angrenzer der bebauungsfähigen Seite die Straßenkosten nur bis auf eine Breite von 7 m zu ersetzen.

§ 3.

Wird das zur Straße erforderliche Gelände teils entgeltlich, teils unentgeltlich, oder zu verschiedenen Preisen abgetreten, so soll bei Berechnung der Erwerbskosten ein einheitlicher Wertanschlag, und zwar der höchste Ankaufspreis, zugrunde gelegt werden, sofern nicht dieser Preis etwa durch besondere, für die anderen Grundstücke nicht zutreffende Voraussetzungen bedingt ist.

Denjenigen Angrenzern, welche Gelände zum Zwecke der Straßenherstellung unentgeltlich oder billiger als zu dem Wertanschlag abgetreten haben, wird eine dem Unterschied entsprechende Summe an dem ihre Grundstücke treffenden Beiträge in Abzug gebracht.

Städtisches Gelände, namentlich auch solches, das zum Zwecke der Straßenherstellung von Nichtangrenzern erworben wurde, wird zum Schätzungspreis oder, falls der nach Abs. 1 zu ermittelnde Wertanschlag höher ist, nach diesem berechnet. Städtisches Gelände, das zur Zeit der Planfeststellung öffentlicher Weg war, wird jedoch nicht berechnet.

§ 4.

Die Unterhaltungskosten der Straßen bleiben der Stadtgemeinde ganz zur Last.

§ 5.

Die Straßenkosten werden nach der Länge, mit der die einzelnen Grundstücke an die Straße angrenzen, auf deren Eigentümer umgelegt. Bei abgeschragten oder abgerundeten Eckgrundstücken wird beiderseits bis zur Mitte der Abschragung oder Abrundung gerechnet.

§ 6.

Die Beiträge werden fällig, sobald die Ortsstraße benützlich hergestellt ist; bei unbebauten Grundstücken jedoch erst dann, wenn mit den Maurerarbeiten begonnen wird.

Wird ein Grundstück nur teilweise überbaut, so erstreckt sich die Fälligkeit des Beitrags auf den nicht überbauten Teil, sofern er dem Gebäude als Hof, Garten, Zufahrt, Lagerplatz oder dergleichen dient und demnach nicht als selbständiger Bauplatz oder selbständiges Nutzgelände angesehen werden kann.

Das Entsprechende gilt, wenn ein Grundstück einem auf einem Nachbargrundstück errichteten oder zu errichtenden Gebäude in der angegebenen Weise dient.

§ 7.

Steht die Höhe des Aufwandes in den in § 6 bezeichneten Zeitpunkten noch nicht endgültig fest, so werden die Beiträge in der voranschlagsmäßigen Höhe fällig. Ergibt sich bei der endgültigen Abrechnung, daß die Beiträge zu nieder veranschlagt waren, so werden die Nachträge mit ihrer Anforderung fällig. Waren sie zu hoch veranschlagt, so sind die Mehrleistungen alsbald zurückzuzahlen.

§ 8.

Die fälligen Beiträge sind vom Tage der Zahlungsaufforderung an mit 4% zu verzinsen, wenn sie nicht innerhalb eines Monats von der Zustellung der Aufforderung an bezahlt sind.

§ 9.
Wird eine planmäßig festgestellte Ortsstraße nach Fassung des Bezugsbeschlusses unwesentlich geändert, so gelten die Bestimmungen des Bezugsbeschlusses in sinngemäßer Weise für die geänderte Ortsstraße.

§ 10.

Für diejenigen Straßen, für welche das Bezugsverfahren im Einzelnen durch staatlich genehmigte Gemeindebeschlüsse bereits durchgeführt ist, finden diese Grundsätze keine Anwendung.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir den vom Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 24. v. Mts. erlassenen und unterm 5. d. Mts. von Großh. Bezirksamt staatlich genehmigten allgemeinen Gemeindebeschlusses über die Beitragsleistung für Abzugskanäle zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 14. Juli 1910.

Der Gemeinderat:

J. B.: Kandler.

Dreiflußt.

Allgemeiner Gemeindebeschluss

über die Beitragsleistung für Abzugskanäle gemäß § 23 des Ortsstraßengesetzes.

§ 1.

Die Eigentümer der an eine Ortsstraße anstoßenden Grundstücke haben die Kosten der Herstellung der ihren Grundstücken dienenden, von der Stadtgemeinde gebauten unterirdischen Abzugskanäle teilweise zu ersetzen.

§ 2.

Der zu ersetzende Kostenanteil wird auf 15 M für den laufenden m der Frontlänge festgesetzt, mit der das beitragspflichtige Grundstück an die Straße stößt.

Wenn ein Grundstück an mehr als eine Straße grenzt, jedoch nur einen Bauplatz darstellt, so ist für den Kostenersatz die Hälfte der Summe der Frontlängen maßgebend.

§ 3.

Die Beiträge werden fällig, sobald der Kanal gebrauchsfähig hergestellt und das Grundstück an denselben angeschlossen ist.

§ 4.

Die fälligen Beiträge sind vom Tage der Zahlungsaufforderung an mit 4% zu verzinsen, wenn sie nicht innerhalb dreier Monate von der Zustellung der Aufforderung an bezahlt sind.

§ 5.

Auf die Grundstücke derjenigen Straßen, für welche das Bezugsverfahren gemäß Gemeindebeschluss vom 4. Oktober 1907 bereits durchgeführt ist, findet dieser Gemeindebeschluss keine Anwendung.

Einquartierungskataster.

Die ergänzten Quartier- und Stallkataster, sowie das Kataster der zur Unterbringung von Mannschaften in Mietquartieren Beitragspflichtigen liegen gemäß § 10 des Ortsstatuts über die Quartier- und Naturalleistungen im Frieden für die Stadt Durlach vom

Montag den 18. d. Mts. ab

während 14 Tagen auf diesseitigem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht der Beteiligten auf.

Dies bringen wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß Einsprachen gegen die Kataster während 21 Tagen nach beendeter Offenlegung bei Ausschlußvermeidung diesseits vorzubringen sind.

Durlach den 15. Juli 1910.

Der Gemeinderat:

J. B.: Kandler.

Dreiflußt.

Kind und Erwachsene
schäzen
Dr. v. Gimborn's Barmittel „VERIL“
(Chocolade u. arec. pulv.) als das Beste (D.R.P. Nr. 99756)
gegen Spul- und Eingeweide-Würmer wegen der großen Vorzüge,
die dieses erprobte Mittel gegen die anderen Barmittelpräparate hat.
Per Schachtel 30 Pfg. in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

**Kaufmännischer Verein e. V.
Durlach.**

Samstag den 30. Juli 1910,
abends 8½ Uhr, im Vereinslokal,
Hotel Restaurant „Badischer Hof“:

**12. ordentliche
Generalversammlung.**

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene 11. Vereinsjahr.
2. Kassenbericht.
3. Bericht der Revisoren.
4. Entlastung des Ausschusses.
5. Neuwahl des Vorstandes und der übrigen Ausschussmitglieder.
6. Sonstige Anträge.

Wir laden unsere verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder zu der 12. ordentlichen Generalversammlung hiermit sachungsgemäß ein und machen darauf aufmerksam, daß die unter Punkt 6 der Tagesordnung vorgesehenen Anträge nach § 15 der Satzungen spätestens bis zum 22. Juli bei dem Vorstande einzureichen sind.

Der Vorstand.

Teile meiner werten Kundenschaft hierdurch mit, dass ich mein Geschäft von heute ab um 8 und Sonntag um 1 Uhr schliessen werde.

E. Dörrmann
Drogerie, Hauptstrasse 74.

Die

Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt **Stedenpferd-Bilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Badendent Preis à Stück 50 Pfg., ferner ist der **Bilienmilch-Cream Dada** ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Wohnung von 1 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 23.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche samt Zubehör, im 1. Stock zu vermieten.

Aue, Kaiserstr. 3.

Dieselbst ist ein Dungsanhänger zu verkaufen.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör in schöner freier Lage an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten **Ettlingerstraße 61.**

Schöne Wohnung von 3 Zimmern im 2. Stock samt allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Wilhelmstraße 6.**

In der Kiliansfeldstraße haben wir 2 Drei-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Gebr. Selter, Aue.

Auerstraße 54 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung zu vermieten. Dieselbst ist ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Fahrrad** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Auerstraße 52.**

Gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang in freier Lage sofort zu vermieten **Metallgießerei Mohr.**

Durlacher Adreßbuch 1911 betr.

Wir bitten zu beachten, daß wir das Sammeln von **Kellame-Material** fürs Durlacher Adreßbuch nach wie vor Herrn

Karl Preis, Kaufmann, Durlach,

Ecke Turmberg- und Schillerstr. 4 a (Tel. 172)

übertragen haben, der allein zur Annahme von Aufträgen berechtigt ist. **Bestellungen auf Adreßbücher** für Karlsruhe und Durlach nimmt gleichfalls Herr Preis entgegen.

Berichtigungen usw. fürs Adreßbuch erbitten wir durch Herrn Preis oder direkt an uns.

Karlsruhe G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag

Wirklich ausgezeichnet schmecken



in Würfeln zu 10 Pf. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann auf das Angelegentlichste.

Philipp Luger und Filialen.

Prima Birnen- und Apfelmoss,

per Liter 22 Pfennig, empfiehlt **Telephon 203. Andr. Selter, Aue.**

Aus einem frisch eingetroffenen

Waggon Italiener

Kartoffeln

empfehle

feinste gelbe Ware

3 Pfund 20 ^h

100 Pfund 6.50

Sinnachzuckerpreise

bitte in den Geschäften einholen zu wollen.

Luger-Filialen

Jeden Sonntag früh:

Frische Bratwürste

in bekannter Güte empfiehlt

Carl Feser.

Für Metzger oder Bäcker!

Unser an der **Grötzingstraße 21** gelegenes 3stöckiges Haus, in welchem eine Weinwirtschaft, Bäckerei und Metzger-Filiale mit gutem Erfolg betrieben wird, setzen wir Familienverhältnisse halber dem Verkaufe aus. **Geschwister Marquard.**

Schön möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten **Lammstr. 17, 2. St.**

Kuhdung ist zu verkaufen **Pfingstraße 55.**

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Lammstraße 22.**

Eine Frau empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- u. Kinderkleidern.** Näheres **Wilhelmstraße 7, 2. St. links.**

**Für
Sinnachzeit
empfehlen:**

Weinessig

Str. 24 Pfg.

bei 5 Ltr. 22 Pfg.

**Anseh-
Branntwein**

p. Fl. ca. 1 Ltr. 95 Pfg.

mit Flasche,

p. Ltr. offen 80 Pfg.

bei 5 Liter 75 Pfg.

garantiert echten
Nordhäuser

per Flasche 1.15 Mk.

(ca. 1 Ltr) mit Flasche,

bei 5 Fl. 1.10 Mk.

mit Flasche,

eigene Literflaschen werden mit 15 Pfennig zurückgenommen.

Sutzzucker

im Brod 26 Pfg.

bei 100 Pfd. 25.50

bei 200 Pfd. 50.—

**Kristall-
Zucker**

bei 5 Pfd. 26 Pfg.

Str. 25.50 Mk.

Orig.-Sack 50.—

Kandiszucker

schwarz, 35 Pfg.

per Pfund sowie sämtliche

Gewürze

in garantiert reiner Ware.

**Pergament-
Papier**

zum Verschluss

der Gläser

per Meter 15 Pfg.

Pfannkuch & Co

Filiale Durlach I:

Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II:

Ecke der Karlsruher Allee,

gegenüber der Haltestelle der

elektrischen Bahn.

Grötzingen,

Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock mit Balkon, Badezimmer, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Moltkestr. 9, part.

Spanisches Wein- u. Trauben-Importhaus

für

zollfreie Weine und Transit-Weine

Ramon Pous

Durlach i. B. und Karlsruhe i. B.

Hauptgeschäft: **Seboldstr. 18**

Filiale: **Hauptstr. 51**

Werderstrasse 35

Weingutsbesitzer in Vilajuiga (Catalonien, Spanien).

Alle meine Weine sind garantiert rein und unverschnitten und werden stets zu den Tagespreisen verkauft.

Speziell empfehle ich noch mein grosses Lager in **Medizinalweinen** wie:

Malaga, Portwein, Lacrimae Christi, Madeira, Sherry, Muskateller, Apéritif Torres, Vermouth Torino u.s.w.

Preiscourant und Muster gratis und franko.

3 Fässer

von 230, 168 und 58 l wegen Umzugs gegen bar billig zu verkaufen
Adlerstrasse 22, 2. St.

6 ovale

Lagerfässer,

je ca. 700 Liter, weingrün, stark, mit Türle, in bestem Zustande, verkauft

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wein- u. Mostfässer,

oval und rund, mit und ohne Türle, in jeder Größe, sind billig zu verkaufen bei **Rüfer u. Kübler E. Zink, Karlsruhe, Effenweinstr. 20 (Oststadt), Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Weischenstraße**

Medizinal **Fleischwein**

Medizinal **Rotwein**

Medizinal **Kräuterwein**

Medizinal **Blutwein**

Medizinal **Champagner**

garantiert rein

Jundts Einhornapotheke
am Marktplatz.



allein hält Wohnungen, Haustiere und Pflanzen rein von allem

Insektenungeziefer.
Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 u. 100 S. Thurmelinbrillen 40 S. in Durlach in der **Adler-Drogerie.**
— Man verlange nur Thurmelin. —

Lohnender Verdienst

bietet sich einer solch. Person, Herr oder Dame, durch Uebernahme eines Depots unserer konkurrenzlosen Smyrna-Teppiche, sowie Herstellungs-Handapparate und Stickermaterial für Durlach Erforderlich 1 Zimmer in guter Lage und einige Barmittel. Schöner, ständiger Verdienst zugesichert. Gesl. Offerten unter **S. 2734** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.,** erbeten.

Lichtpausanstalt

mit elektrischem Betrieb verkauft
Lichtpauspapier
in Rollen sowie meterweise, stets frisch präpariert, zu billigen Preisen
Viktoriastr. 18, Karlsruhe

Milch u. Rahm

von jetzt ab fortwährend zu haben. Kunden werden angenommen.
Franz Steiger, Hauptstr. 37.

Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer

Drüsen-

anschwellung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren d. Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Allbuchholzer Mark Sprudel Starkquelle** (Zod. Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). D. Erfolg war überraschend. Schon nach d. 6ten Zl. waren d. Drüsen zu m. größt. Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde d. Mark-Sprudel immer trinken. er schmeckt prachtvoll, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Leibtran, den ich fr. trank. H. G. ärztl. warm empf. Litterfl. 95 Pf. in d. Adlerdrog. A. Peter.

Herde

für Gas- u. Kohlenfeuerung, in schwarz und emailliert, sowie sämtliche

Küchen- und Haushaltungs-Artikel

kauft man in Ia. Qualität und am billigsten bei

Waldemar Kuttner,
Eisenhandlung, Blumenstrasse 15.

Achtung!

Von heute ab ist junges fettes **Pferdefleisch** zu haben, das zu 25 Pfennig.

A. Enghofer, Bierdemehger,
Auerstraße 17.

Das Waschen mit „Waschblüte“ ist eine **Wonne.**

Kleines Wohnhaus mit Garten ist in der Nähe von Durlach an der Hauptstraße zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Versuchen Sie nicht

erst minderwertige Nachahmungen. Nehmen Sie gleich den bewährten **echten**

Breisgauer Mostansatz,

vorzüglich auch geeignet

zur **Verlängerung Ihres Johannisbeerweines.**
Adler-Drogerie August Peter.

Feinacher Sprudel
Beliebtestes Tafelwasser
aus dem württ. Schwarzwald. **Bestes Mineralwasser** zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften etc.
Hier bei **Oskar Gorenflo,** Hoflieferant. Telephon 37.

Zur Eindeckung des Winterbedarfs

empfehle ich alle Sorten

Nußkohlen, Rußfettstrot, Hausbrandkohlen, belg. Anthracit, Ausfiebries, Bügelkohlen, Briquet und Holz

in bester Qualität und außer Ringpreisen bei prompter Bedienung.

Ludwig Kramb,

Holz- und Kohlenhandlung, 6 Lammstraße 6.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 40 Pfg. an offeriert die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden
Hauptstrasse 76.

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Rabattmarken.

Rabattmarken.

Telegramm!

Dienstag den 19. Juli, gegen 12 Uhr mittags, trifft per Extrazug mit 18 Wagen hier ein der große

Amerikanische Tierpark und Raubtier-Karawane

Größte Raubtier-Dressur-Schaustellung der Welt mit über 100 Raubtieren aus allen Teilen der Erde, darunter allein 18 Löwen, 12 Raubtier-Dressur-Gruppen, vorgeführt von 3 Tierbändigern. Wird auf der Durchreise, nur einige Tage hier verweilend, auf dem **Viehmarktplatz** sein Riesenzelt aufschlagen. Etwas großartiges, was bis jetzt hier noch nicht gesehen wurde. Alles weitere später durch Anzeigen und Plakate.

Schlachtpferde werden zu höchsten Preisen angekauft.

Die Direktion: A. Wieser.

Militär-Verein.

Mitgliederversammlung bei Kamerad Borr zum „Bad. Hof“ Samstag den 16. d. M., abends 9 Uhr. Wichtiger Angelegenheiten wegen u. a. Besprechung, das Schießen betr. und Ausflug nach Dugheim (Sondervorstellung zu ermäßigten Preisen für unsere Mitglieder) am 24. Juli, werden die Herren Kameraden gebeten, recht pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Bürger-Leichtathleten-Verein der Stadt Durlach.

Sonntag den 17. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg **Vorstandssitzung** statt. Diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, werden ersucht, sich daselbst anzumelden.
Der Vorstand.

Musikverein Einigkeit Durlach.

Sonntag den 17. d. Mts., nachmittags von 3 Uhr ab, findet in der **Gartenfest** im Gasthaus zum grünen Hof statt, verbunden mit Glückrad, Schießstand, von abends 8 Uhr ab Tanz, wozu unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen ganz ergebenst einladen.
Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung im Saal.

A. Herrmann

Conditorei u. Café
Hauptstr. 8 — Telefon 181
empfiehlt täglich:
Frische Obstkuchen
ist. Torten
Kranz, Bund, Streuselkuchen
ist. Kaffee- und Weingebäck
frischen Schlagrahm
Merinentorten
Merinken, Schillerlocken
Indianer
div. 10-Pfg.-Stück
!Gefrorenes!
feinste Eiswaffeln
Feinste Praliné- u. Frucht-Bonbons
!Chocoladen!
Gala-Peter, Lind, Cailler, Suchard, Berger usw.
Johannisbeeren
sind zentnerweise abzugeben
Lammstraße 6.

Arbeiterbund „Vorwärts“ Durlach.

Sonntag den 17. Juli, nachmittags 3 Uhr, findet auf der „Guten Quelle“ unser diesjähriges

Sommerfest

mit folgenden Darbietungen statt: Musik, Gesang, Turnen, Glückshafen, Schießstand und Kegelspiel.

Bei eintretender Dunkelheit: **Beleuchtung des Festgartens.**

Hierzu sind die werthen Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB 0,35 Liter Bier 10 Pfg. — Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später. — Die roten Legitimationen sind der Kontrolle halber mitzubringen.
Der Obige.

Badenia hohenwetttersbach.

Am 16. 17. u. 18. Juli 1910, in Verbindung mit dem

XXI. Rheingauer Sängerbundesfest

== Bannerweihe ==

wozu sangesfreundlichst einladet Das Festkomitee.

Neues Delikatess-

Sauerfrant

nur selbstgemachte prima Ware

zu 15 Pfennig das Pfund

ist von jetzt an wieder fortwährend zu haben bei

Frau Geiser, Inh. Gottfried Hauck,
Hauptstraße 19.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

== Raffatter Spar-Rothherden ==

sowie selbstgebaute

Rothherde mit und ohne Gasanhang

Gas-Spar-Kocher in allen Ausführungen.

Sämtliche Ersatzteile liefere billigst.

Nichtfunktionierende Herde werden unter Garantie umgeändert.

Prima Referenzen. Billige Preise.

Gustav Ewald, Ofen- und Herdgeschäft,
Schwanenstraße 5.

Achtung!

Bedeutende Preisermäßigung auf Herren- und Knaben-

Strohöhute!

Geradrandig:

jezt 50, 80 S., 120 u. 2-3 M.

Einschlagform:

jezt 90 S., 120, 150 u. 2 M.

Hut-Spezialgeschäft **R. Neumayer**
Amalienstraße 20.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter

Friederike Fleischmann Witwe,

geb. Grimm,

sagen wir innigsten Dank. Besonderen Dank dem geehrten Herrn Pfarrverwalter Meier für seine trostreichen Worte und Besuche, sowie den lieben Kranken-schwestern für ihre opfernde Pflege.

Durlach, 16. Juli 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem raschen Dahinscheiden unseres nun in Gott ruhenden, lieben und unvergesslichen Kindes u. Bruders

Karl

sagen wir unsern verbindlichsten Dank.

Durlach, 15. Juli 1910

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Goldschmidt u. Frau
nebst Kindern.

Fässer,

einige gebrauchte, billig zu verkaufen

Kirchstraße 14.

Bestellungen von Heidelbeeren werden angenommen und von Montag ab jeden Tag zum Tagespreis abgegeben

Herrenstr. 28, 2. St.

Für die

Einmachzeit!

Weinessig, Salicylessig

Ansetz-Branntwein

Pergament

sowie sämtliche

Gewürze

kaufen Sie am billigsten in der

Drogerie E. Dörmann

Hauptstraße 74.

Ein 3stöckiges Wohnhaus

in schöner Lage billig zu verkaufen. Sehr gut rentierend. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Wasserwärme im Schwimmbad 20 Gr. C.

Voranschläge Witterung am 17. Juli
Vielorts Gewitter, darnach Regenfälle und etwas kühler.

Hierzu Nr. 46 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.